

Anschriften

Geschäftsführung

Ingeborg Moser
Staffenbergstraße 46, 70184 Stuttgart
Telefon 0711/1645 560, Telefax 0711/1645 570

Schriftleitung

Dr. Wolfgang Zimmermann
Staffenbergstraße 46, 70184 Stuttgart

Vorsitzender

Dr. Wolfgang Zimmermann
Staffenbergstraße 46, 70184 Stuttgart

Schatzmeister

Dr. Waldemar Teufel
Postfach 9, 72101 Rottenburg

Bibliothekar

Eugen Fessler
Wilhelmsstift Tübingen

Kassenprüfer

Max Maier, Meinrad Sauter
beide in Rottenburg

Chronik des Jahres 1999

1. Gemeinsam mit der Stadt Rottenburg am Neckar veranstaltete der Geschichtsverein im Frühjahr unter dem Titel »Constans in fide, fidelis in regimine. Standhaft im Glauben, dem Herrscher treu ergeben. Vorderösterreich und seine Kirchengeschichte« eine Vortragsreihe, die als Begleitveranstaltung zur Landesausstellung »Vorderösterreich – nur die Schwanzfeder des Kaiseradlers? Die Habsburger im deutschen Südwesten« konzipiert war. In vier Vorträgen im Gemeindesaal St. Martin wurde aus verschiedenen Perspektiven die Bedeutung Vorderösterreichs für die Kirchengeschichte Südwestdeutschlands untersucht: Professor Dr. Franz Quarthal, Geistliche Gedenkstätten der Habsburger in den Vorlanden (Ottmarsheim, Muri, Königsfelden, St. Blasien) (18. März); Dr. Wolfgang Zimmermann, Die triumphierende Kirche und der siegreiche Herrscher. Tridentinische Reform und dynastische Selbstdarstellung in Vorderösterreich (25. März); Professor Dr. Konstantin Maier, »O tempora, o Austria!« Der beschwerliche »Schutz und Schirm« Österreichs über die oberschwäbischen Reichsabteien in der Neuzeit (15. April); Privatdozent Dr. Franz Xaver Bischof, Kirchenreform im Bistum Konstanz im Spannungsfeld von Josefinismus, Säkularisation und Kirchenneuordnung (1780–1827) (22. April). An drei Nachmittagen wurden zudem für die Mitglieder des Geschichtsvereins Sonderführungen angeboten, sowohl durch die Landesausstellung (Professor Dr. Quarthal, Karlheinz Geppert M.A., Dr. Wolfgang Zimmermann) als auch durch das Diözesanmuseum (Wolfgang Urban M.A.), wo zu dieser Zeit die Stuppacher Madonna, ein Hauptwerk Matthias Grünewalds, präsentiert wurde.
2. Die Mitgliederversammlung fand im Rahmen der Rottenburger Vortragsreihe am 25. März im Gemeindesaal St. Martin statt. Für Einzelheiten wird auf des Protokoll verwiesen.
3. Die gut besuchte Weingartner Studientagung griff unter dem Titel »Endzeit – Wendezeit. Zeitenwenden in Spätmittelalter und Früher Neuzeit« (15.–19. September) den anstehenden Jahrtausendwechsel auf. Die Tagung, die von Dieter R. Bauer (Akademie) und Dr. Wolfgang Zimmermann (Geschichtsverein) vorbereitet und geleitet wurde, diskutierte die Thematik unter drei Fragekomplexen: Zeitenwenden als gesellschaftliche, kollektive Erfahrung; Zeitenwenden als individuelle Erfahrung; Lebenszyklus; Gewendete Zeit: individuelle und kollektive Verheißung. Im öffentlichen Abendvortrag, »Apokalyptik und Chiliasmus in Hochmittelalter und in der Frühen Neuzeit« gab Professor Dr. Heribert Smolinsky (Freiburg i.Br.) einen einführenden Überblick. Mit dem Aspekt »Zeitenwenden als kollektive Erfahrung« beschäftigten sich Professor Dr. Peter Segl, Bayreuth (»Pest und Schisma als Vorbote der Endzeit. Zum Mentalitätswandel im Europa des 14. Jahrhunderts«), Professor Dr. Sönke Lorenz, Tübingen (»Das Heilige Jahr in der römischen Tradition seit 1300«), Professor Dr. Rainer Wohlfeil, Hamburg (»Bauernkrieg: Symbole der Endzeit?«), Professor Dr. Christoph Burger, Amsterdam (»Endzeiterwartung am Vorabend der Reformation und bei Martin Luther«), Professor Dr. Helmut Feld, Tübingen (»Eine Klarisse als Augenzeugin der Genfer Reformation: Die Chronik der Äbtissin Jeanne de

Jussie«), Professor Dr. Bernd Roeck, Zürich (»Eschatologie um 1600. Zu Endzeiterwartungen in süddeutschen Quellen«). Der Bereich »Zeitenwenden als individuelle Erfahrung« wurde in den Referaten von Dr. Irmgard Wilhelm-Schaffer, Neunkirchen (»Der »theologisierte Tod«. Christliche Heilsgang und ihre Bewältigungsversuche in konfessioneller Perspektive«) und Dr. Uli Wunderlich, Düsseldorf (»Durch die Darstellung des Schrecklichen das Schreckliche bannen. Totentänze an der Wende vom Mittelalter zur Neuzeit«) aufgegriffen. Die Frage nach der Strukturierung der Zeit im liturgischen Jahr diskutierte Professor Dr. Kees Vellekoop, Utrecht (»Wendezeit im Kirchenjahr: das Fest Mariä Lichtmeß. Die Feier in der Stadt Utrecht, 14.–16. Jahrhundert«) exemplarisch an einem Einzelbeispiel. Der dritte Aspekt »Gewendete Zeit: individuelle und kollektive Verheißung« stand bei der Führung durch die Weingartner Klosterkirche durch Wolfgang Urban M.A., Rottenburg (»Zeit und Ewigkeit. Vorschau des Himmlischen im Irdischen«) im Mittelpunkt. Er wurde im Vortrag von Professor Dr. Bernhard Ruprecht, Erlangen (»Orientierung nach und von oben. Das neuzeitliche Bild an der Decke«) weitergeführt. Professor Dr. Dieter Breuer, Aachen (»Endzeitliche Ausblicke ins Himmlische Jerusalem. Meyfart, Angelus Silesius, Martin von Cochem«) setzte den Schlußpunkt der Einzelvorträge. In einer ertragreichen Schlußdiskussion wurden die einzelnen Perspektiven nochmals in größerem Kontext erörtert.

4. Der Vorstand beschloß in seiner Sitzung am 16. März, Herrn Professor Dr. Rudolf Reinhardt aufgrund seiner herausragenden Verdienste um den Geschichtsverein zum Ehrenvorsitzenden zu ernennen. Diözesanadministrator Weihbischof Dr. Johannes Kreidler überreichte Professor Reinhardt die Urkunde im Rahmen der Jahresversammlung (vgl. den ausführlichen Bericht zum Jubiläum des Geschichtsvereins).
5. Die Jahresversammlung fand am 2. Oktober in der Benediktinerabtei Neresheim statt (vgl. den ausführlichen Bericht zum Jubiläum des Geschichtsvereins).

20 Jahre Geschichtsverein 1979–1999 – Festakt

Am 28. November 1979 traf sich auf Einladung des damaligen Generalvikars Dr. Karl Knaupp ein Kreis von 33 Männern und Frauen im Tagungshaus der Akademie in Hohenheim. Auf dieser Sitzung wurde die Gründung des Geschichtsvereins der Diözese Rottenburg-Stuttgart beschlossen. Das 20jährige Jubiläum bildete den Anlaß für die festliche Jahresversammlung des Geschichtsvereins am 2. Oktober 1999, die auf Einladung von Abt Norbert Stoffels in der Benediktinerabtei Neresheim stattfinden konnte. Zahlreiche Vereinsmitglieder sowie hochrangige Vertreter aus der Diözese und aus dem öffentlichen Leben waren Gast in der barocken Klosteranlage auf dem Härtsfeld.

Der Tag wurde mit einem Festgottesdienst in der Klosterkirche eröffnet. In seiner Predigt betonte Diözesanadministrator Weihbischof Dr. Johannes Kreidler, daß eine Kirche ohne Vergangenheit und ohne das Bewußtsein der Licht- und Schattenseiten ihrer Geschichte eine Kirche ohne Profil und ohne Identität, somit aber auch ohne Gegenwart und Zukunft wäre. Der Protektor des Geschichtsvereins unterstrich die theologische Dimension der historischen Forschung, indem er betonte, daß jede Geschichtsinterpretation in sich einen Vorgriff auf den letzten Sinn der Geschichte darstelle.

Nach der Eröffnung des Festakts im Tagungssaal des Klosterhospizes durch den Vorsitzenden des Geschichtsvereins, Dr. Wolfgang Zimmermann, wurden die Gäste durch den Landrat des Ostalbkreises Klaus Pavel in dieser Region willkommen geheißen. Staatssekretär Dr. Lorenz Menz vom Staatsministerium des Landes Baden-Württemberg würdigte in seinem Grußwort die Arbeit des Geschichtsvereins und seines langjährigen Vorsitzenden Professor Dr. Rudolf Reinhardt. Zugleich betonte er die Verantwortung des Landes für die Bewahrung seiner reichen kulturellen Vielfalt. Staatssekretär a.D. Gustav Wabro MdL wies in seinem Redebeitrag auf die großen Anstrengungen hin, die in den letzten Jahren für die Sanierung der Neresheimer Klosteranlage – nicht zuletzt dank der Initiative des Vereins zur Erhaltung der Abteikirche Neresheim – unternommen wurden.

In seinem Rückblick auf die Entwicklung des Geschichtsvereins in den letzten zwanzig Jahren stellte Dr. Wolfgang Zimmermann die wichtigsten Arbeitsfelder des Geschichtsvereins vor: die

Herausgabe des »Rottenburger Jahrbuch für Kirchengeschichte«, die Veranstaltung von Studientagungen (zusammen mit der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart) sowie die Organisation von Jahresversammlungen in verschiedenen Regionen der Diözese. Er betonte, daß sich die Kirchengeschichte als eine theologische Teildisziplin in ihrer Arbeit nicht mit einer antiquarischen Freude an der Vergangenheit im Sinn einer Biedermeieridylle begnüge. Bischof Dr. Georg Moser hatte bereits 1986 anlässlich der Stiftung des Bischof-Carl-Joseph-von-Hefe-Preises unterstrichen, daß eine Weitergabe des Glaubens an die nächste Generation ohne Vermittlung von Geschichte und durch die Geschichte nicht möglich sei. Dieser Herausforderung weiß sich der Geschichtsverein in seiner Arbeit verpflichtet. Abschließend konnte Dr. Zimmermann dem Protektor des Geschichtsvereins das erste Exemplar des Bandes 18 / 1999 des »Rottenburger Jahrbuch für Kirchengeschichte« als Zeichen des Dankes für die Unterstützung des Vereins durch die Diözese überreichen.

Ebenfalls im Rahmen des Festaktes wurde Professor Dr. Rudolf Reinhardt durch den Diözesanadministrator die Urkunde über die Verleihung des Ehrenvorsitzes überreicht. Durch diese Ehrung würdigte der Vorstand die herausragenden Verdienste des langjährigen Vorsitzenden um den Geschichtsverein der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Das wissenschaftliche Werk Reinhardts war bereits Mittelpunkt einer Festakademie gewesen, an der dem emeritierten Ordinarius für mittlere und neue Kirchengeschichte an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Tübingen durch den Geschichtsverein anlässlich seines 70. Geburtstages im Januar 1998 die Festschrift »Reich – Kirche – Politik« überreicht worden war (vgl. RJKG 18, 1999, 431f.).

Der Bischof-Carl-Joseph-von Hefe-Preis des Jahres 1999 ging an den Eichstätter Theologen Michael Graf, der sich in seiner Diplomarbeit »Spectator – Franz Xaver Kraus (1840–1901) und seine »Kirchenpolitischen Briefe« mit dem publizistischen Wirken des Freiburger Kirchenhistorikers beschäftigt hatte. Weihbischof Dr. Johannes Kreidler konnte als Diözesanadministrator den mit 5000 DM dotierten Preis an den jungen Wissenschaftler übergeben. (Im nächsten Jahrbuch wird eine Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse dieser Arbeit publiziert.)

In seinem Schlußwort bedankte sich Präsident a.D. Professor Dr. Gregor Richter als Ehrenmitglied des Geschichtsvereins bei all' denen, die durch ihr Engagement dazu beigetragen haben, daß das Wagnis der Gründung eines Geschichtsvereins vor zwanzig Jahren in so überzeugender Weise gelungen ist. Seine selbstgestellten Aufgaben habe der Verein gewissenhaft erfüllt, getragen von seinen Mitgliedern und nachhaltig unterstützt durch die Diözese. Professor Richter bedankte sich bei Diözesanadministrator Weihbischof Dr. Johannes Kreidler sowie den Vertretern aus Politik und Verwaltung dafür, daß sie durch ihre Anwesenheit und Mitwirkung am Festakt dem Geschichtsverein und seiner Arbeit ihre Wertschätzung und Anerkennung ausdrückten. Auch künftig sei der Geschichtsverein auf die Unterstützung der Diözese, aber auch der Politik und der Verwaltung angewiesen, wird die wissenschaftliche Arbeit des Vereins doch ausschließlich durch ehrenamtliche Mitarbeiter getragen.

Der Festakt wurde durch ein Klarinettentrio der Musikschule Neresheim unter der Leitung ihres Direktors Hans-Peter Blank umrahmt. Eine Dokumentation im Vorraum des Tagungssaales informierte auf einigen Plakaten über die Arbeit des Geschichtsvereins in den letzten beiden Jahrzehnten. (Teile dieser Dokumentation finden sich auf den nächsten Seiten.) Besonders der umfangreiche Pressespiegel zeigt, welche positive Resonanz das »Rottenburger Jahrbuch für Kirchengeschichte« in der Fachliteratur findet.

Der Nachmittag war der Geschichte der Benediktiner und der Abtei Neresheim gewidmet. Der Festvortrag von Professor Dr. Konstantin Maier, Eichstätt, »Zwischen den Zeiten. Die schwäbischen Benediktiner am Vorabend der Säkularisation (1803)«, spannte einen großen kenntnisreichen Bogen durch die frühneuzeitliche Ordensgeschichte, wobei der Redner nachdrücklich auf die bahnbrechenden Verdienste von Professor Dr. Rudolf Reinhardt um die Erforschung dieses Themenfeldes verwies (Der Vortrag findet sich abgedruckt in diesem Band, S. 177–190.). Abt Norbert Stoffels verband bei seiner Führung durch die Klosterkirche und den neu renovierten Festsaal in einem eloquenten, facettenreichen Vortrag Erläuterungen zur Baugeschichte mit der Erklärung des theologischen und ikonographischen Sinngelhalts der Gesamtanlage und ihrer einzelnen Bauteile.

Im Klosterhospiz klang der sonnige Spätherbsttag in der beeindruckenden Klosteranlage auf dem Härtsfeld im Gespräch aus.

Der Geschichtsverein 1979–1999 – Daten und Themen

Ehrenmitglieder 1979–1999

1980	Professor Dr. Dr.h.c. Joseph Vogt, Tübingen († 1986)
1981	Generalvikar i.R. Prälat Dr. Karl Knaupp, Spaichingen
1981	Monsignore Franz Zierlein, Ellwangen (Jagst) († 1992)
1986	Professor Dr. Hermann Tüchle, München († 1986)
1989	Präsident a.D. Professor Dr. Eberhard Gönner, Stuttgart
1991	Prälat Paul Kopf, Stuttgart
1996	Präsident a.D. Professor Dr. Gregor Richter, Stuttgart
1999	Professor Dr. Rudolf Reinhardt, Stuttgart (Ehrenvorsitzender)

Weingartner Studientagungen 1981–1999

<i>Jahr</i>	<i>Thema</i>	<i>Leitung</i>
1981	Schwäbischer Barock. Geschichte – Literatur – Kunst <i>Dokumentation: RJKG 1/1982</i>	Professor Dr. Joachim Köhler (Geschichtsverein) Direktor Heinz Tiefenbacher (Akademie)
1982	Kirche im Nationalsozialismus <i>Dokumentation: RJKG 2/1983</i>	Professor Dr. Joachim Köhler (Geschichtsverein) Dieter R. Bauer (Akademie)
1983	Die Aufklärung <i>Dokumentation: RJKG 3/1984</i>	Professor Dr. Rudolf Reinhardt (Geschichtsverein) Dieter R. Bauer (Akademie)
1984	Die Zisterzienser <i>Dokumentation: RJKG 4/1985</i>	Professor Dr. Rudolf Reinhardt (Geschichtsverein) Dieter R. Bauer (Akademie)
1985	Die Diözesansynode – Idee, Ge- schichte und Struktur <i>Dokumentation: RJKG 5/1986</i>	Professor Dr. Rudolf Reinhardt (Geschichtsverein) Dieter R. Bauer (Akademie)
1986	Aufbruch oder Restauration? Der Weg kirchlicher Gemeinschaften im 19. Jahrhundert <i>Dokumentation: RJKG 6/1987</i>	Professor Dr. Joachim Köhler (Geschichtsverein) Dieter R. Bauer (Akademie)
1987	Kirche nach Nationalsozialismus, Krieg und Vertreibung. Das Beispiel Baden-Württemberg <i>Dokumentation: RJKG 7/1988</i>	Monsignore Paul Kopf (Geschichtsverein) Dieter R. Bauer (Akademie)
1988	Die Diözese Konstanz. Geschichte – Institutionen – Persönlichkeiten <i>Dokumentation: RJKG 8/1989</i>	Professor Dr. Rudolf Reinhardt (Geschichtsverein) Professor Dr. Karl S. Frank (Kirchengeschichtlicher Verein für das Erzbistum Freiburg) Dieter R. Bauer (Akademie)
1989	Die Benediktiner <i>Dokumentation: RJKG 9/1990</i>	Professor Dr. Rudolf Reinhardt (Geschichtsverein) Dieter R. Bauer (Akademie)

<i>Jahr</i>	<i>Thema</i>	<i>Leitung</i>
1990	Emanzipationsbewegungen im deutschen Katholizismus <i>Dokumentation: RJKG 10/1991</i>	Professor Dr. Rudolf Reinhardt (Geschichtsverein) Dieter R. Bauer (Akademie)
1991	Aufbruch in die Moderne. Humanismus und Kirchenreform im 15. Jahrhundert <i>Dokumentation: RJKG 11/1992</i>	Professor Dr. Rudolf Reinhardt (Geschichtsverein) Dieter R. Bauer (Akademie)
1992	Minderheiten im Konfessionszeitalter <i>Dokumentation: RJKG 13/1994</i>	Professor Dr. Rudolf Reinhardt (Geschichtsverein) Dieter R. Bauer (Akademie)
1993	Kirche und Bildung in der Neuzeit <i>Dokumentation: RJKG 14/1995</i>	Professor Dr. Rudolf Reinhardt (Geschichtsverein) Dieter R. Bauer (Akademie)
1994	Kulturkampf oder Kulturkämpfe? <i>Dokumentation: RJKG 15/1996</i>	Professor Dr. Rudolf Reinhardt (Geschichtsverein) Professor Dr. Karl S. Frank (Kirchengeschichtlicher Verein für das Erzbistum Freiburg) Pater Dr. Lukas Schenker OSB (Vereinigung für schweizerische Kirchengeschichte) Dieter R. Bauer (Akademie)
1995	... damit das Volk nicht ins Verderben stürze. Medien religiöser Unterweisung in Spätmittelalter und Früher Neuzeit <i>Dokumentation: RJKG 16/1997</i>	Dr. Wolfgang Zimmermann (Geschichtsverein) Dieter R. Bauer (Akademie)
1996	Der Dominikanerorden. Geschichte – Theologie – Seelsorge <i>Dokumentation: RJKG 17/1998</i>	Professor Dr. Rudolf Reinhardt (Geschichtsverein) Professor Dr. Karl S. Frank (Kirchengeschichtlicher Verein für das Erzbistum Freiburg) Dieter R. Bauer (Akademie)
1997	Martin von Tours († 397). Zum 1600-Jahr-Gedenken des Diözesanpatrons <i>Dokumentation: RJKG 18/1999</i>	Professor Dr. Hubert Wolf (Geschichtsverein) Dieter R. Bauer (Akademie)
1998	Die Revolution von 1848 – Geburtsstunde des deutschen Katholizismus? <i>Dokumentation: RJKG 19/2000</i>	Professor Dr. Hubert Wolf (Geschichtsverein) Dieter R. Bauer (Akademie)
1999	Endzeit – Wendezeit. Zeitenwenden in Spätmittelalter und Früher Neuzeit <i>Dokumentation: RJKG 20/2001</i>	Dr. Wolfgang Zimmermann (Geschichtsverein) Dieter R. Bauer (Akademie)

Der Bischof-Carl-Joseph-von Hefe-Preis 1987–1999

<i>Jahr</i>	<i>Preisträger/Preisträgerin</i>	<i>Thema</i>
1987	Heinrich Graf, Tübingen	Theologische und kirchenpolitische Entwicklungen an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Tübingen im Spiegel des Promotionswesens
1989	Elke Kruttschnitt, Tübingen	Ellwangen – Verbannungsort des Slawenapostels Methodius?
	Uwe Scharfenecker, Tübingen	Mönchtum und Ordenswesen im Spiegel der katholischen Publizistik Südwestdeutschlands vom Ende des 18. bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts
1991	Wolfgang Zoll, Tübingen	Die Bischofswahlen in der Diözese Rottenburg 1845 bis 1847 unter besonderer Berücksichtigung des Einflusses des Fürstkanzlers Metternich
1993	Barbara Schüler, Tübingen	Carl Joseph von Hefe im Lichte der nichtkirchlichen Presse in der Zeit von 1863 bis 1893
1995	Birgit Bronner, Tübingen	Hefeles Einfluß auf die Lehr- und Handbücher der Kirchengeschichte des 19. Jahrhunderts
1997	Annette Klement, Frankfurt a. M.	Versöhnung des Verschiedenen. Friedrich Heilers Ringen um die <i>eine Kirche</i> im Spiegel seiner Korrespondenz mit katholischen Theologen
	Markus Fiederer, Tübingen	Die fürstbischöflich-speyerische Stiftung der Universität Tübingen. Ein Spiegel konfessioneller und kirchenpolitischer Entwicklungen in der Zeit der Aufklärung und Romantik (1788 bis 1846)
1999	Michael Graf, Eichstätt	Spectator – Franz Xaver Kraus (1840–1901) und seine ›Kirchenpolitischen Briefe‹

Jahresversammlungen 1980–1999

1980	Stuttgart-Hohenheim
1981	Stuttgart-Hohenheim
1982	Stuttgart-Hohenheim
1983	Ellwangen (Jagst)
1984	Rottenburg am Neckar
1985	Stuttgart-Hohenheim
1986	Bad Buchau
1987	Rottenburg am Neckar
1988	Schwäbisch Gmünd
1989	Zwiefalten
1990	Stuttgart-Hohenheim
1991	Hirsau
1992	Ochsenhausen
1993	Leutkirch
1994	Kirchheim unter Teck
1995	Stuttgart-Hohenheim
1996	Isny im Allgäu
1997	Heilbronn
1998	Biberach an der Riß
1999	Benediktinerabtei Neresheim

Dem Vorstand gehören an

Oberarchivrat Dr. Wolfgang Zimmermann (Herrenberg), Vorsitzender
 Monsignore Dr. Gebhard Fürst (Stuttgart), Direktor der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Ernannter Bischof der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Stellvertretender Vorsitzender
 Dr. Waldemar Teufel (Rottenburg), Kanzler der Bischöflichen Kurie, Schatzmeister
 Dekan Dr. Karl Brechenmacher (Isny im Allgäu)
 Diözesanarchivar Dr. Stephan Janker (Rottenburg)
 Studienrätin Dr. Andrea Polonyi (Stuttgart)
 Professor Dr. Rudolf Reinhardt (Stuttgart)
 Diözesankonservator Wolfgang Urban M.A. (Rottenburg)
 Professor Dr. Hubert Wolf (Frankfurt am Main)

Bibliothek

Tauschverkehr

Hier wird auf das Verzeichnis in Band 15, 1996, S. 392 verwiesen.

Buchgeschenke für die Bibliothek des Geschichtsvereins im Wilhelmsstift Tübingen erhielten wir von:

Schwester M. MARTINA AMRHEIN OP
 Herr MICHAEL GRAF
 Herr BERNHARD KAAS
 Herr CHRISTIAN RAK
 Dr. WALDEMAR TEUFEL
 Dr. WOLFGANG ZIMMERMANN

Unsere Toten

Nach Redaktionsschluß 1998

Frau MARIANNE ABLER, Dettingen/Iller
 Dr. ANTON HUBER, Aalen
 Dr. KARL WARMBRUNN, Stuttgart

Im Jahr 1999

Pfarrer DR. ERNST HOFMANN, Stuttgart	im Januar
Pfarrer ALFONS STEGMAIER, Schönebürg	im Juli
Pfarrer WOLFGANG MÜLLER, Filderstadt	im August
Herr HERMANN KÜCHLE, Laupheim	im September